AWF
Wissen macht den Wandel

AWF-Arbeitsgemeinschaft

Lieferantenqualität & resiliente Lieferketten

Null-Fehler beginnt beim Zulieferer – Fehlerkosten senken, Prüfaufwand reduzieren, Lieferfähigkeit sichern. Wie Ihre Lieferanten messbar besser werden und Lieferrisiken beherrschbar bleiben

Konstituierende Sitzung: 29. April 2027
Ort: Online

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?
Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expert:innen auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Diese Tradition setzen wir fort mit einer Neuauflage unserer Arbeitsgemeinschaft „Lieferantenqualität & resiliente Lieferketten":

Die Herausforderung in der Lieferkette:
Ein großer Teil der Fehlerkosten entsteht nicht in der eigenen Fertigung, sondern bei Zukaufteilen. Fehlerhafte Lieferungen binden Kapazität in Wareneingang, Sperrlager und Reklamationsbearbeitung, verursachen Nacharbeit und Bandstillstände und gefährden die eigene Liefertreue. Die Kosten dafür tauchen selten gesammelt in einer Kennzahl auf.

Der Rahmen:
In dieser AWF-Arbeitsgemeinschaft wollen wir einen vertraulichen Rahmen schaffen, in dem Sie von Experten sowie Kolleginnen und Kollegen aus Qualitätssicherung und Einkauf anderer Unternehmen lernen und Erfahrungen austauschen können. Wir wollen Methoden und Herangehensweisen teilen, mit denen Sie Lieferanten gezielt auswählen, steuern und entwickeln – und Lieferrisiken beherrschbar machen.

Die Anforderungen an die Lieferkette wachsen!
Globale Lieferketten verschärfen das Problem: Internationale Zulieferer müssen qualifiziert, auditiert und entwickelt werden, oft ohne Personal vor Ort. Krisen und Engpässe zeigen, wie schnell der Ausfall eines einzelnen Lieferanten die gesamte Produktion stoppen kann. Hinzu kommen wachsende Datenanforderungen: Kunden und Gesetzgeber erwarten Material-, Herkunfts- und Softwarenachweise, die nur der Lieferant liefern kann. QM und Einkauf müssen dafür enger zusammenarbeiten als bisher.

Lieferantenqualität entsteht in sechs Handlungsfeldern:

1. **Fehlerkosten sichtbar machen:**
   Was kosten uns Lieferantenfehler wirklich? Wer Nacharbeit, Sortieraktionen, Sonderfrachten und Stillstände erfasst, kann gezielt handeln und Kosten weiterbelasten.

2. **Lieferanten auswählen, segmentieren & bewerten:**
   Nicht jeder Lieferant braucht dieselbe Aufmerksamkeit. Eine risikobasierte Segmentierung und wenige aussagekräftige Kennzahlen wie ppm und Liefertreue zeigen, wo es sich lohnt.

3. **Lieferantenaudits mit Wirkung:**
   Prozessaudits beim Lieferanten – vor Ort oder remote – setzen dort an, wo Fehler entstehen, statt Papier zu prüfen.

4. **Reklamationen & Lieferantenentwicklung:**
   8D-Reklamationen schnell und wirksam abschließen und Lieferanten gezielt weiterentwickeln – gerade bei internationalen Zulieferern.

5. **Wareneingang & Rückverfolgbarkeit:**
   Prüfaufwand risikobasiert reduzieren statt pauschal prüfen – und im Schadensfall schnell eingrenzen, welche Chargen betroffen sind.

6. **Lieferausfall & neue Nachweispflichten:**
   Second Source, Sicherheitsbestände und Notfallpläne fangen Lieferausfälle ab. Material-, Herkunfts- und Softwarenachweise (Digitaler Produktpass, Cyber Resilience Act) müssen vom Lieferanten kommen.

Die Kern-Themen der Arbeitsgemeinschaft:

- ✓ Was kosten uns Lieferantenfehler? Fehlerkosten erfassen und weiterbelasten
- ✓ Lieferantenauswahl, -qualifizierung und Freigabe
- ✓ Lieferantenbewertung und Kennzahlen: ppm, Liefertreue, Eskalationsstufen
- ✓ Lieferantenaudits mit Fokus auf die Prozesse, die Fehler verursachen
- ✓ Erstmusterprüfung und Änderungsmanagement beim Lieferanten
- ✓ 8D- und Reklamationsmanagement: schnell, wirksam, mit wenig Aufwand
- ✓ Wareneingangsprüfung: risikobasiert reduzieren statt pauschal prüfen
- ✓ Lieferantenentwicklung, insbesondere bei internationalen Zulieferern
- ✓ Rückverfolgbarkeit: betroffene Chargen schnell eingrenzen
- ✓ Lieferausfall absichern: Second Source, Sicherheitsbestände, Notfallpläne
- ✓ Datenanforderungen an Lieferanten: Material-, Herkunfts- und Softwarenachweise (Digitaler Produktpass, Cyber Resilience Act)
- ✓ Schnittstelle QM–Einkauf: gemeinsame Ziele und Verantwortlichkeiten

Mögliche weitere Themen und Fragestellungen für diese AG:

- ✓ Qualität als Vergabekriterium im Einkaufsprozess verankern
- ✓ Qualitätssicherungsvereinbarungen praxistauglich gestalten
- ✓ Umgang mit Monopol- und Kleinstlieferanten
- ✓ Lieferantenqualität bei Katalog- und Handelsware
- ✓ Änderungen beim Lieferanten früh erkennen: Prozess-, Material- und Standortwechsel
- ✓ Remote-Audits: Was geht, was nicht?
- ✓ Auditieren und Entwickeln über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg
- ✓ Gemeinsame Problemlösung mit Lieferanten: Vor-Ort-Besuche und Workshops
- ✓ Kostenweiterbelastung und Verhandlung nach Reklamationen
- ✓ Sortier- und Rückrufaktionen organisieren
- ✓ Lieferkettenrisiken früh erkennen: Frühwarnindikatoren, Finanz- und Länderrisiken
- ✓ Informationssicherheit beim Lieferanten: Fragebögen, TISAX und Nachweise
- ✓ Digitale Lieferantenportale und Datenaustausch
- ✓ Lieferantentage und Auszeichnungen als Steuerungsinstrument
- ✓ Lieferantenkennzahlen an die Geschäftsführung berichten

Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft legen Sie in der Gründungssitzung gemeinsam mit den Kolleg:innen der anderen Unternehmen fest!

Methodik:

- Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch
- Theorie-Input und Praxisbeispiele
- Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- Interaktive Einarbeitung in Methoden der Lieferantenbewertung, des Lieferantenaudits und der Reklamationsbearbeitung
- Diverse Fallstudien und Use-Cases
- Übungen an realen Lieferanten- und Reklamationsfällen der Teilnehmer
- Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Vortrag, Powerpoint-Präsentation, Pinnwandtechnik sowie zahlreiche Übungen an Praxisfällen)
- Individuelle Bearbeitung von Fragen und Alltagsbeispielen der Teilnehmer
- …und natürlich die gemeinsame Diskussion

Ziel der Arbeitsgemeinschaft:

Wir werden gemeinsam die Antworten auf diese Fragen erarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich damit, vorhandenes Wissen und Erfahrungen aus Lieferantenmanagement, Audits und Reklamationsbearbeitung so zu systematisieren, dass alle Mitglieder neue Impulse erhalten, um Fehlerkosten bei Zukaufteilen zu senken, den Prüf- und Reklamationsaufwand zu reduzieren und ihre Lieferfähigkeit abzusichern. Im Vordergrund steht dabei immer das Ziel, konkrete Lösungen für die von den Teilnehmern definierten Arbeitspunkte zu finden.

Zielgruppe:

Die Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Supplier Quality Engineers, Lieferantenentwickler sowie Leiter der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements. Angesprochen sind auch Mitarbeiter des strategischen Einkaufs mit Qualitätsverantwortung sowie Werk- und Produktionsleiter, die Fehlerkosten bei Zukaufteilen senken wollen.

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen.
Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Lorenz Strenge
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Lorenz Strenge
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularien	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

Themenvorschläge
Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an:

Herr **Thomas Schöppler** schoeppler@awf.de
oder
Herr **Lorenz Strenge** l.strenge@gloeckner-schuhwerk.de

Ihr fachlicher Leiter und Experte für Lieferantenqualität:

Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich von Herrn **Lorenz Strenge** geleitet.
Er ist Unternehmensberater für Einführung integrierter Managementsysteme und verfügt aufgrund seiner Tätigkeit als Qualitätsmanager und Berater in verschiedenen Industrien über mehr als 30 Jahre Erfahrung in Gestaltung und operativen Umsetzung von Managementsystemen. Auf dieser Basis und aufgrund seiner ausgeprägten Praxisnähe wird er Sie durch diese AG führen und mit Ihnen anhand von praktischen Beispielen diskutieren und Impulse setzen. Lorenz Strenge begann 1994, nach einem erfolgreichen Ingenieurs-Studium der physikalischen Technik, seinen beruflichen Werdegang als Qualitätsingenieur. Während seiner beruflichen Laufbahn war er u. a. für SCHOTT AG, Pall Filtersystems GmbH, und Musashi in verschiedenen Führungspositionen operativ tätig.
Seit 2023 arbeitet er als Senior Consultant für Glöckner & Schuhwerk GmbH und unterstützt Unternehmen bei der erfolgreichen Einführung integrierter Managementsysteme mit Schwerpunkt Qualität, Business Continuity und Informationssicherheit.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.
Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Das Konzept
Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre)** festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen
Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtag dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden
Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.

Jahresbeitrag
Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.280,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich!* **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung
Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de**
Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler
AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
E-Mail: **schoeppler@awf.de**
www.awf.de

Herr Lorenz Strenge

E-Mail: **l.strenge@gloeckner-schuhwerk.de**

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2285:

Lieferantenqualität & resilienten Lieferketten

Die Gründungssitzung findet am **29. April 2027 ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

E-Mail _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die AGB zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich
⁺) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!
Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.